

Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer

30. Ausgabe
Wintersemester 2016/17



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**ZENTRUM FÜR
BILDUNGSFORSCHUNG
UND LEHRERBILDUNG**



Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)

Direktorium

Prof. Dr. Bardo Herzig (Fakultät für Kulturwissenschaften, Direktor)

Prof. Dr. Niclas Schaper (Fakultät für Kulturwissenschaften, stv. Direktor)

Prof. Dr. Katja Krüger (Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, stv. Direktorin)

Prof. Dr. Marc Beutner (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, stv. Direktor)

LD Gertrud Effe-Stumpf (Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Detmold, stv. Direktorin)

Dr. Annegret H. Hilligus (Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ), Geschäftsführerin)

Katrin Vatter (Fachschaftsrat Lehramt, Vertreterin der Studierenden)

Dr. Stefanie Mense (Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ), Vertreterin der akademischen Mitarbeiter/innen)

Anne Titze (Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ), Vertreterin der weiteren Mitarbeiter/innen)

Adresse

Universität Paderborn

Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)

Gebäude W – Ebene 3

Mersinweg 3 (Ecke Pohlweg)

33100 Paderborn

<http://plaz.uni-paderborn.de>

Ansprechpartnerin

Sandra Erdmann

Tel.: 05251/60-3657

E-Mail: service@plaz.upb.de

Hrsg.:

im Auftrag des PLAZ-Direktoriums:

Paderborn, im September 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeine Hinweise	5
Zertifikat	5
Interdisziplinäre Angebote	
DaZ-Weiterbildung (weiterbildendes Zertifikatsstudium): „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“	6
Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit – Vorträge	7
Irgendwie anders denken – Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf beHinderung	8-9
Fortbildungsangebote der Fächer	
Anglistik	10-12
Evangelische Theologie	13-24
Geschichte	25-26
Kunst	27
Mathematik	28-30
Philosophie	31-32
Romanistik	33-35
Gebäudeplan	36
Anreise	37-38
PLAZ-Forum–Schriftenreihe	39

Vorwort

Mit diesem Heft präsentiert das Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) der Universität Paderborn eine interessante Bandbreite an Fortbildungsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter und Studierende im Wintersemester 2016/2017.

Wir bedanken uns herzlichst bei allen beteiligten Lehrenden und bei denjenigen, die an der Planung und Organisation der Veranstaltungen mitwirken. Unser Dank gilt auch allen Referentinnen und Referenten, ohne die das Fortbildungsangebot nicht zustande kommen könnte.

Angesichts des Zuzugs geflüchteter Menschen werden die Angebote und Möglichkeiten zum Lernen der deutschen Sprache, die ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe ist, weiter ausgebaut. Ein neuer Baustein ist die universitäre Qualifizierung von Lehrkräften in Schulen und in der Erwachsenenbildung. Die DaZ-Weiterbildung „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ an der Universität Paderborn startet zum Wintersemester 2016/2017.

In der Ringvorlesung „Irgendwie anders denken – Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf beHinderung“ stellen sieben Fächer der Fakultät für Kulturwissenschaften unterschiedliche Fachperspektiven auf dieses Thema vor. Es erwarten Sie spannende Vorträge, u.a. „Die Geschichte des Wahnsinns“ oder „Sport als Inklusivmotor?! Forschungserkenntnisse und Praxiserfahrungen aus verschiedenen Feldern des Sports“.

Das Seminar „Kreativität durch digitale Medien im Kunstunterricht“ beleuchtet den Einsatz digitaler Medien im Kunstunterricht. Hier wird zunächst der Begriff „Kreativität“ grundlegend geklärt und im Anschluss daran spezifisch für den Kunstunterricht Möglichkeiten, Bedingungen und Chancen zur Förderung dieser Kreativität mit Hilfe digitaler Medien erarbeitet.

Es würde uns freuen, Sie mit dieser Broschüre zum Besuch einer oder mehrerer Veranstaltungen angeregt zu haben. Sollten Sie Anregungen oder Kritik haben, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes Wintersemester 2016/2017 und viel Spaß bei Ihren Vortrags- und Weiterbildungsveranstaltungen!

Sandra Erdmann, September 2016

Allgemeine Hinweise

Einige der nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen werden als reine Fortbildungskurse für Lehrkräfte angeboten, andere sind gemeinsame wöchentliche Veranstaltungen mit Studierenden und Lehrenden der Hochschule. Aufgrund der teilweise großen Nachfrage sind die Veranstaltungen unter Umständen sehr stark frequentiert.

Die angekündigten Veranstaltungen aus dem laufenden Universitätsbetrieb beziehen sich auf das Wintersemester 2016/2017. Vorlesungsbeginn ist der 17.10.2016, Vorlesungsende ist am 10.02.2017.

Über die in der Broschüre genannten Angebote hinaus gibt es zahlreiche Veranstaltungen für Studierende im regulären Semesterbetrieb, die auch von Gasthörerinnen und Gasthörern besucht werden können (siehe das allgemeine Vorlesungsverzeichnis der Universität unter: <http://www.uni-paderborn.de>).

Anmeldungen zu den Vorträgen sind – wenn nicht bei der Ankündigung gesondert ausgewiesen – in der Regel nicht erforderlich. Insbesondere für Teilnehmende mit längerer Anfahrt empfiehlt es sich aber, sich für den Besuch von Vorträgen anzumelden bzw. sich über Terminänderungen oder -ausfälle vorab zu informieren. Die Kontaktadressen sind jeweils am Ende des Veranstaltungshinweises angegeben.

Weitere lehramtsspezifische Informationen und Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Angebote finden Sie auf der Homepage des PLAZ unter: <http://plaz.uni-paderborn.de>.

Zertifikat

Auf Wunsch kann nach der Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden. Dieses Zertifikat dokumentiert neben der Veranstaltungsart auch die gegebenenfalls erbrachte Leistung innerhalb der besuchten Veranstaltung (Referat, Seminararbeit usw.).

Das Zertifikatsformular erhalten Sie im Servicebüro des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ), Raum W 3.206, Tel.: 05251 / 60 3657. Personen, die sich vorab unter service@plaz.upb.de angemeldet haben, kann das Zertifikat direkt im Anschluss an die Veranstaltung ausgehändigt werden.

Die Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer können nicht zu einem berufsqualifizierenden Abschluss der Universität führen. Ein solcher Abschluss ist nur durch eine Einschreibung in einen der regulären Studiengänge möglich. Die Einschreibung in diese Studiengänge ist an Zulassungsvoraussetzungen gebunden, die den jeweiligen Prüfungsordnungen entnommen werden können.

Interdisziplinäre Angebote

DaZ-Weiterbildung: „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“

Ziele und Inhalte:

Das weiterbildende Zertifikatsstudium dient der spezifischen wissenschaftlichen und berufsbezogenen Erweiterung von Kompetenzen im Bereich Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Das Weiterbildungsstudium wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) des Landes NRW bis Ende 2019 gefördert.

Während des Studiums erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- fachwissenschaftliche Grundlagen in ausgewählten Bereichen
- vertiefende Kenntnisse in den Themenfeldern Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Kompetenzen in den Bereichen Didaktik, Methodik und Diagnostik bezogen auf das Unterrichten neu zugewanderter Erwachsener und/oder neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler
- die zentralen theoretischen Grundlagen und sie machen (erste) praktische Erfahrungen im Hinblick auf berufliche Aufgaben, um aktuellen Anforderungen in institutionellen Sprachkursen und/oder im Schulunterricht gerecht zu werden

DaZ – Große Studienvariante: Dieses Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die in Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Integrationskursen oder anderen Sprachkursen im Bereich Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache tätig sind oder sein werden. Sie erhalten ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) einschlägig anerkanntes Hochschulzertifikat DaF/DaZ.

DaZ – Kleine Studienvariante: Dieses Angebot richtet sich an Lehrkräfte, die an allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen für das Unterrichten neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler zuständig sind oder sein werden.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldeformalitäten:

www.plaz.upb.de/daz-weiterbildung

Interdisziplinäre Angebote

Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

Veranstalter/innen: DaZNetz OWL des Instituts für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit dem PLAZ, der Hochschule Ostwestfalen-Lippe und dem Projekt „Vielfalt stärken“

Zeit: jeweils ab 18 Uhr

Beginn: 26.10.2016

Ort: L 1.202

Veranstaltungsart: Vortrag

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Termine:

- 26.10.2016 **DaZ und durchgängige Sprachbildung in der Lehrerbildung am ZfsL Paderborn HRGe**
Dörte Brüwer, Marie-Theres Hartmann
beide ZFsL Paderborn, Seminar HRGe
- 30.11.2016 **EVA-Sek – Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe. Seiteneinsteiger und Sprache im Fach**
Projekt EVA-Sek, Universität Bielefeld
- 25.01.2017 **Das DaZ-Modul trifft auf durchgängige Sprachbildung in der Schule**
Tetyana Vasylyeva, Universität Paderborn
Delia Terstesse, Heinz-Nixdorf-Gesamtschule Paderborn

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

DaZNetz OWL

E-Mail: daznetz-owl@upb.de

Interdisziplinäre Angebote

Irgendwie anders denken – Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf beHinderung

Dozent/innen:

Prof. Dr. Sara Hornäk, Prof. Dr. Désirée Laubenstein, Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

Zeit: Mittwoch 11-13 Uhr

Beginn: 26.10.2016

Ort: O 2

Veranstaltungsart: Ringvorlesung

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Menschen werden behindert, weil sie irgendwie anders denken. Anders zu denken aber verändert und erweitert unsere Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Handlungsprozesse. Die kulturwissenschaftliche Ringvorlesung, an der sieben Fächer der Fakultät für Kulturwissenschaften beteiligt sind, stellt unterschiedliche Fachperspektiven auf diese Phänomene vor. Die Vorträge sind hochschulöffentlich und alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Termine:

- 26.10.2016 **Die Geschichte des Wahnsinns**
Jun.-Prof. Dr. Caroline Heinrich, Philosophie
- 09.11.2016 **Eine ‚exklusive‘ Volksgemeinschaft? Überlegungen zur national-sozialistischen Gesellschaftspolitik im internationalen Vergleich.**
Prof. Dr. Peter Fäßler, Geschichte
- 23.11.2016 **Ich glaub', ich hör' nicht richtig! Zum musikpädagogischen Potential eigenwilliger Klangvorstellungen**
Prof. Dr. Heinrich Klingmann, Musik
- 07.12.2016 **Sport als Inklusionsmotor?! Forschungserkenntnisse und Praxiserfahrungen aus verschiedenen Feldern des Sports**
Prof. Dr. Sabine Radtke, Sport
- 10.12.2016 **Exkursion in die Bundeskunsthalle Bonn in die Ausstellung TOUCHDOWN – Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom**
Dieses Angebot fällt abweichend auf einen Samstag.

- 21.12.2016 **Upside Down: Alltag, Popkultur und Down-Syndrom**
Prof. Dr. Christoph Ribbat, Anglistik
- 11.01.2017 **Kunst-Unterricht anders denken – zum Potenzial von Kunst und Inklusion**
Prof. Dr. Rebekka Schmidt, Kunst
- 25.01.2017 **„Ein Makel ist an ihm, er darf sich nicht nähern (Lev 21,21)“ – Teilhabe und Ausschluss aus Sicht der Bibel**
Prof. Dr. Dr. Oliver Reis, Katholische Theologie

Anmeldeverfahren: Keine Anmeldung notwendig.

Anglistik

Förderung und Diagnose

Dozent: Vertr.-Prof. Dr. I. Steininger

Zeit: Donnerstag 14-16 Uhr

Beginn: 20.10.2016

Ort: t.b.a.

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

The so-called 'paradigm-shift' from input- to outcome-orientation within the German educational system is a challenge for teaching literature to both young and adolescent learners. Apart from the canon of certain literary works, testing, preferences in course books, and standard formulation in the educational documents appear to leave little room for intellectual-discursive as well as emotional-affective objectives of teaching literature. In the seminar, a competence-oriented approach to teaching literature will serve as a starting point of planning, reflecting, implementing, and evaluating literary teaching concepts.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Vertr.-Prof. Dr. Ivo Steininger

Tel: 05251/60-2832

E-Mail: ivo.steininger@upb.de

Anglistik

Deep Democracy: American Approaches

Dozentin: Prof. Dr. Miriam Strube

Zeit: Donnerstag 14-16 Uhr

Beginn: 20.10.2016

Ort: t.b.a.

Veranstaltungsstruktur:

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

According to Judith Green, deep democracy does not look at democracy as a formal/political institution but as “a deeper conception of democracy that expresses the experience-based possibility of more equal, respectful, and mutually beneficial ways of community life and ‘habits of the heart’ — those characteristics, feeling-based, culturally shaped and located frameworks of value within which we perceive the world and formulate our active response to it.”

In this course we will read mostly theoretical and philosophical texts, tracing the development of the deep democratic tradition in the USA from the Declaration of Independence, Tocqueville, Emerson, Addams, and Dewey to discussion by women (Stanton, Butler) and African Americans (Locke, Ellison, King, West). On conclusion, we will also bring in a literary text, namely Rankine’s *Citizen*, in order to discuss the state of race/racism and deep democracy in current U.S. American society.

Anzuschaffende/zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

Claudia Rankine: *Citizen. An American Lyric*

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Miriam Strube

Tel: 05251/60-3583

E-Mail: miriam.strube@upb.de

Anglistik

Teaching Literature

Dozent: Vertr.-Prof. Dr. P. Hohwiller

Zeit: Mittwoch 18-20 Uhr

Beginn: 19.10.2016

Ort: t.b.a.

Veranstaltungsstruktur: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Taking *A Monster Calls* by Patrick Ness as a point of departure, we will focus on:

- the didactic potential of the novel – and its challenges
- language learning through literature
- the pwp approach in literature classes
- differentiated literature activities

Please make sure to have read and digested the Klett edition of *A Monster Calls* before the first session.

Anzuschaffende/zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

Patrick Ness, *A Monster Calls* (preferably the Klett edition)

Anmeldeverfahren: via E-Mail

Kontaktadresse:

Vertr.-Prof. Dr. Peter Hohwiller

Tel. 05251/60-1854

E-Mail: peter.hohwiller@upb.de

Evangelische Theologie

Bartimäus – Inklusionssensible Lektüre einer biblischen Geschichte

Dozent: Prof. Dr. M. Leutzsch

Zeit: Montag 14-16 Uhr

Beginn: 24.10.2016

Ort: L 1.202

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Das Heilungswunder an einem Blinden in Jericho (Markus 10,46-52) wird im Neuen Testament mehrfach und mit unterschiedlichen Akzenten erzählt. Das Seminar wird an diesen Erzählungen biblisch-theologisch die Hermeneutik von Wundergeschichten thematisieren und die Bedeutung für das Verhältnis von Menschen mit und ohne Behinderung diskutieren. Dabei werden Deutungen der Bartimäus-Erzählung und Anfragen an sie seitens Theologinnen und Theologen mit Behinderung eine zentrale Rolle spielen.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. M. Leutzsch

E-Mail: leutzsch@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Reformationsjubiläum 2017: Der europäische Stationenweg

Dozent: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke **Zeit:** Dienstag, 18-20 Uhr

Beginn: 07.11.2016

Ort: O 2

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Im Vorfeld des Reformationsjubiläums gibt es von November 2016 bis Mai 2017 einen Europäischen Stationenweg, an dem sich 68 Städte in 19 europäischen Staaten beteiligen. Das Seminar sucht die vier Orte auf, die von Paderborn aus an einem Tag erreichbar sind, und wird dort vor Ort studieren, wie die Reformation gewirkt hat: Osnabrück (24.11.), Minden (26.11.), Stadthagen (29.11.), Wuppertal (23.3.).

Wir fahren dabei genau an dem Tag zu dem jeweiligen Ort, an dem der Europäische Stationenweg dort auch Halt macht, und können so das jeweilige Programm an diesem Tag vor Ort miterleben.

Für eine qualifizierte Teilnahme ist der Besuch von drei der vier Städte notwendig. Am 7.11. wird das Seminar koordiniert. Auf folgenden Links finden sich weitere Informationen, die sich bis zu Semesterbeginn weiter konkretisiert haben werden:

<https://r2017.org/europaeischer-stationenweg/>

<http://www.2017osnabrueck.de/>

<http://www.kirchenkreis-minden.de/stationenweg/index.html>

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Das Fremde und das Andere. Inklusion als Thema der Literatur

Dozent/in: N.N.

Zeit: Dienstag 16-18 Uhr

Beginn: 18.10.2016

Ort: L1 201

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Die Begegnung mit Fremdem ist eine menschliche Grunderfahrung, die Literatur vielfältig in Szene setzt: als thematische Auseinandersetzung mit Außenseitern, Vorurteilen und Behinderung. Auf der Beziehungsebene als Vermischung von Gruppen in einem einzigen Buch (Geschlecht, Generationen, religiöse Gruppen, soziale Schichten), aber auch genrespezifisch als Gattung (sagenhafte Anderwelten, Fantasy-Fremdheit wie bei „Harry Potter“, Exil- und Migrantenliteratur). Dabei macht sie Identifikationsangebote, spielt Perspektivenwechsel durch, lässt Verschiedenes nebeneinander gelten, fördert Empathie, bringt Tabuisiertes zur Sprache und kann den Reiz des Fremden ebenso darstellen wie seine bedrohliche Seite.

In diesem Seminar erkunden wir das Thema Inklusion in der Kinder- und Jugendliteratur. Wir wählen Fallgeschichten aus, analysieren die erzählten Welten, fragen nach ihrem didaktischen Potential, entwickeln Ideen für den Unterricht und für uns selbst: Denn Lesen ist Auseinandersetzung mit einem fremden Bewusstsein und zeigt nicht nur, was anders ist am Anderen, sondern auch, was fremd an mir selbst ist. Das Seminar bietet damit einen Einblick in die ästhetische Verarbeitung von Fremdheitserfahrungen, stellt methodische Zugangsweisen vor und hilft, das Gelesene mit der Inklusionsforschung zu vernetzen. Es fordert aber auch etwas: Lesebereitschaft. Neben gemeinsamer Werklektüre sollen die Teilnehmenden ein Buch ihrer Wahl als Bookreport vorstellen. Dabei können sie eigene Schwerpunkte setzen, das Erlernte selbstständig anwenden und die Weiterschreibung des Stoffes in anderen Medien (z.B. Verfilmungen) präsentieren.

Wichtige Hinweise:

Wir starten nach einer kurzen Einführung mit der gemeinsamen Lektüre von: Chbosky, Stephen: *The Perks of Being a Wallflower* (dt. Vielleicht lieber morgen oder: Das also ist mein Leben), Roman, Berlin 2009 [1999]. Bitte besorgen Sie sich das Buch darum rechtzeitig und am besten im englischen Original.

Literatur:

- Büker, Petra/Kammler, Clemens (Hg.): *Das Fremde und das Andere. Interpretationen und didaktische Analysen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbücher*, Weinheim und München 2003.
- Cave, Kathryn/Riddell, Chris: *Irgendwie Anders*. Deutsch von Salah Naoura, Hamburg 1994.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Religionspsychologie für Lehrer*innen

Dozent/in: N.N.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Beginn: 18.10.2016

Ort: N.N.

Veranstaltungsart: Vorlesung

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Religionspsychologie und Schule nehmen einander nur selten zur Kenntnis. Dabei ist ein Grundwissen psychologischer Theorien und Methoden auch für Lehrerinnen und Lehrer unverzichtbar und in der Alltagssprache längst präsent: Trauma, Resilienz und Salutogenese finden sich als Modeworte auch im Schulalltag. Doch was ist damit eigentlich gemeint, und was haben die Begriffe mit Religion zu tun?

Die Vorlesung führt ein in die Wissenschaftsdisziplin Religionspsychologie und ihre angrenzenden Gebiete Seelsorge und Entwicklungspsychologie. Sie stellt Themen, Konzepte und Arbeitsweisen vor, die für den Schulalltag wichtig sind: religiöse Menschenbilder, das religiöse Erleben des Einzelnen, Religion und Gruppenbildung, konstruktive und destruktive Erscheinungsformen von Religion, den Zusammenhang von Religion und Gewalt etwa und die Frage, ob Religion helfen kann im Umgang mit Krisen, Krankheiten und Katastrophen. Sie informiert über interreligiöse Differenzen, fragt nach konkreten Anwendungsmöglichkeiten in Religionsunterricht und Schulseelsorge und macht deutlich: Religion ist ein gesellschaftlicher Faktor, für den man Empathie und Sprache braucht.

Literatur:

- Büttner, Gerhard/Dieterich, Veit-Jakobus: Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen/Bristol 2016 (2. Auflage).
- Heine, Susanne: Grundlagen der Religionspsychologie. Modelle und Methoden, Göttingen 2005.
- Rebell, Walter: Psychologisches Grundwissen: Ein Handbuch für Theologinnen und Theologen, Neukirchen-Vluyn 2008 (Neubearbeitung des Buchs von 1988).
- Seidler, Günter H.: Psychotraumatologie. Das Lehrbuch, Stuttgart 2013.

Wichtige Hinweise:

Vertiefende Sekundärliteratur zu den einzelnen Themenfeldern wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

„Wie im Himmel so auf Erden“ – Übungen zu einem performativen Religionsunterricht

Dozent: Lothar Teckemeyer

Zeit: Dienstag 18-20 Uhr

Beginn: 08.11.2016

Ort: O 1.224

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Performativer Religionsunterricht gehört zu den jüngeren Entwicklungen in der Religionspädagogik. Hier wird der Religionsunterricht als performatives Handeln verstanden. Unterricht geschieht hier in Szenen. Bei der Unterrichtsgestaltung wird versucht, alle Sinne der Beteiligten anzusprechen und zu fördern. Im Seminar werden solche Zugangsweisen anhand der Vaterunser-Bitte „Wie im Himmel so auf Erden“ erprobt, geübt und reflektiert.

Literatur:

- Silke Leonhard / Thomas Klie (Hg.): Schauplatz Religion. Grundzüge einer Performativen Religionspädagogik, Leipzig 2003.
- Lothar Teckemeyer: Lernen in Szenen, Neukirchen-Vluyn 2004.
- Thomas Klie / Silke Leonhard (Hg.): Performative Religionsdidaktik, Stuttgart 2008.
- Lothar Teckemeyer: Werkbuch Religion, Göttingen 2012.
- Silke Leonhard u.a. (Hg.): 95 Thesen - jetzt! Ein Bildungsbuch, Hannover 2016.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Aktuelle Forschungen zur Theologie

Dozent: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

Zeit: Dienstag 18-20 Uhr

Beginn: 22.11.2016

Ort: N 1.101

Veranstaltungsart: Oberseminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte aus dem Bereich der Ev. Theologie vorgestellt. Es sind folgende Themen geplant:

22.11.: Malte Kling: Victor Turners Theorie des Übergangs

13.12.: Ann-Kathrin Armbruster: Melanchthons Tugendethik

10.01.: Henning Wachter: Staatsleistungen an Religionsgemeinschaften in Deutschland

31.01.: Dieter Bauer/Marion Keuchen: Evangelium in Leichter Sprache und leichten Bildern

Für Interessierte gehört auch die Jahrestagung des AKPop (www.akpop.de), die vom 3.-5. März 2017 in Hofgeismar zum Thema „Heimat und Heimatlosigkeit“ stattfinden wird, zum Programm dieser Lehrveranstaltung.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Einer kennt meine Geschichte. Religion im Lebenslauf

Dozent/in: N.N.

Zeit: Mittwoch 14-16 Uhr

Beginn: 19.10.2016

Ort: N.N.

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Die persönliche Lebensgeschichte gehört zum Subjekt wie die eigene Haut. Sie konturiert das Selbstbild und erneuert sich ständig durch immer neues Erzählen, Deuten und Weiterschreiben. Moderne Religionspädagogik interessiert sich in besonderer Weise für die Biographie des Einzelnen. Sie erforscht die Rolle von Religion im Lebenslauf und sieht eine ihrer Aufgaben darin, Menschen lebensgeschichtlich zu begleiten und Prozesse der Identitätsfindung zu unterstützen.

In diesem Seminar machen wir den lebensgeschichtlichen Ansatz zum Gegenstand der Reflexion. Wir beleuchten klassisch wiederkehrende Umbruchsituationen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter, in denen das eigene Lebenskonzept sich nicht mehr von selbst versteht und in den Bruchstücken des Daseins nach dem „roten Faden“ gesucht wird. Wir fragen danach, wie und durch wen sich die kollektive Geschichte des Christentums in unsere eigene Lebensgeschichte eingeschrieben hat und wie es den Blick aufs Leben verändert, wenn es vor Gott erzählt und mit seinen Augen angesehen wird. Das Seminar führt exemplarisch ein in religionspädagogische Themen- und Handlungsfelder und zielt darauf ab, eine Sprachfähigkeit für die eigene religiöse Sozialisation zu entwickeln und den Geschichten der anderen mit Verständnis zu begegnen.

Literatur:

- Erikson, Erik H.: Identität und Lebenszyklus. Drei Aufsätze, Frankfurt am Main 1980 (6. Auflage).
- Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007 (6. Auflage).
- Sparn, Walter (Hg.): Wer schreibt meine Lebensgeschichte? Biographie, Autobiographie, Hagiographie und ihre Entstehungszusammenhänge, Gütersloh 1990.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke
E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Konfliktkultur – Kulturkonflikt Zwischen Konfrontation und Kommunikation

Dozent: Prof. Dr. H. Schroeter-Wittke

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr

Beginn: 27.10.2016

Ort: O 2

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Die Ringvorlesung erkundet den Zusammenhang von Konflikt und Kultur interdisziplinär.

- Am 2.11. (11-14h) findet eine Exkursion ins Kloster Dalheim statt, das Konfliktkultur und Kulturkonflikt anhand zweier aktueller Ausstellungen reflektiert .
- Am 7.12. findet ein Studiennachmittag statt anlässlich des 500-jährigen Erscheinens des Buches Utopia (1516) von Thomas Morus (1478-1535).
- Am 10.12. findet eine Ganztagesexkursion nach Bonn statt, die sich dem Phänomen Down Syndrom zwischen Kommunikation und Konfrontation widmet.
- Am Mo., 19.12. wird der Bundesaußenminister Dr. Steinmeier einen Vortrag zum Thema der Ringvorlesung im Audimax halten.
- In der Seminarsitzung am 21.12. werden die kulturwissenschaftlichen Erträge der gesamten Ringvorlesung reflektiert.
- Die Veranstaltung wird am 1.2. abgeschlossen durch einen öffentlichen Klavierabend „Musik als Überlebensmittel“ im Paul-Gerhardt-Haus der Abdinghofkirchengemeinde.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

„Hör auf mit der Scheiße!“

Schimanski aus praktisch-philosophischer und praktisch-theologischer Sicht

Dozenten: Prof. Dr. H. Schroeter-Wittke, Daniela Zumpf **Zeit:** Donnerstag 18-21 Uhr

Beginn: 27.10.2016

Ort: N.N.

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Götz George (1938-2016) verkörperte den Duisburger Tatort-Kommissar Horst Schimanski. Das Seminar reflektiert diese Kultfigur aus der Perspektive der Praktischen Philosophie und der Praktischen Theologie anhand ausgewählter Tatort-Krimis. Bei der Auswahl können im Vorfeld geäußerte Wünsche der Studierenden berücksichtigt werden. Ein durchgehendes Thema der Schimanski-Tatorte ist die Inszenierung des Lebensgefühls, zuhause fremd zu sein. Auf der Grundlage dieser Beobachtung wird das Seminar typische Aspekte der Schimanski-Welt in den Blick nehmen, zum Beispiel Gewalt, Liebe, Ungerechtigkeit, Gender, Sterben, Schmutz und Schuld. Zudem eignet sich das popkulturelle Artefakt zur Erörterung didaktischer Fragen für den Philosophie- und Religionsunterricht.

Literatur:

Frank Goyke, Andreas Schmidt: Horst Schimanski. „Tatort“ mit Götz George, 1997.
Wolfram Eilenberger u.a.: Der Tatort und die Philosophie. Schlauer werden mit der beliebtesten Fernsehserie, Stuttgart 2014.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Performative Kirchengeschichtsdidaktik: Luthers Judenfeindschaft

Dozent: Dr. Richard Janus

Zeit: Freitag 14-16 Uhr

Beginn: 04.11.2016

Ort: L 2.201

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Das Seminar behandelt die jüdenfeindlichen Schriften des Wittenberger Reformators Martin Luther, die in den Kontext des christlichen Antisemitismus gestellt werden. Ergebnis des Seminars soll eine Inszenierung im Rahmen der Reformations-Ausstellung im Museum Kloster Dalheim sein. Es wird performativ gearbeitet.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Weihnachten: Theologie und Didaktik des unvermeidlichen Festes

Dozent: Prof. Dr. Rolf Wischnath

Zeit: Freitag 14-16 Uhr

Beginn: 19.10.2016

Ort: L 3.204

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Das gelebte Christentum der Gegenwart ist vor allem ein Weihnachts-Christentum. Es versteht sich maßgeblich von Weihnachten her, von den einprägsamen religiösen Stimmungen und Eindrücken der Zeit und der Geschichte der Geburt von Bethlehem. Nicht nur im Kommerziellen, auch in der Schule hat Weihnachten eine ungleich höhere Bedeutung und Aufmerksamkeit als Ostern oder gar Pfingsten. Im Weihnachts-Christentum ist an die Stelle des Kreuzes die Krippe getreten, und mit ihr die Geschichte vom kindgewordenen Gott im Stall zu Bethlehem. Eine anrührende Geschichte. Aber was bedeutet diese Geschichte theologisch und didaktisch? Was heißt „Inkarnation“, - „Menschwerdung Gottes“ -, welche die theologische Substanz des merkwürdigen dreitägigen Festes mit Vor- und Nachbereitungszeit ist? Welches sind die theologischen Parameter, die auch bei der Umsetzung des Themas „Weihnachten“ und seiner Bräuche in der Schule, beachtet werden wollen?

Diesen Fragen und diesem dogmatischen Thema („Inkarnation“) will das Seminar nachgehen und zu einer verantwortlichen „Weihnachts-Theologie“ finden. Ein Buch zu diesem Thema soll zu jeder Sitzung mitgebracht werden – die Bibel, am besten in der neuen Zürcher-Übersetzung.

Literatur:

Wissenschaftliche Kommentare zu Matthäus 1 und Lukas 1 und 2 (Biblische „Weihnachtserzählungen“)

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Evangelische Theologie

Sterben, Tod und Auferstehung – Grundfrage der Eschatologie

Dozent: Prof. Dr. Rolf Wischnath

Zeit: Freitag 16-18 Uhr

Beginn: 19.10.2016

Ort: L 3.204

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Eschatologie (gr. ta eschata = die „Letzten“ [dinge]) bezeichnet seit dem 17. Jahrhundert die theologischen Aussagen über das „Ende“ des Individuums (Sterben und Tod, - Unsterblichkeit, - endgültige Bestimmung), der Menschheit und der Welt (Wiederkunft Christi, - Auferstehung der Toten, - Weltgericht, - Vollendung der Welt). Das Seminar behandelt nicht die religiöse „Endlösung“ aller Fragen. Denn das Thema christlicher Eschatologie ist nicht „das Ende“, sondern die Neuschöpfung aller Dinge. Christliche Eschatologie folgt in allen persönlichen, geschichtlichen und kosmischen Dimensionen diesem christologischen Muster: „im Ende – der Anfang“ (Jürgen Moltmann).

Es soll im Seminar um die spezielle Hoffnungslehre im Angesicht des Sterbens und des unausweichlichen Todes gehen, also um die Erwartungshorizonte für das persönliche Leben, aber auch für das politische und geschichtliche Leben. Was ist und wie wirkt die Hoffnung auf ewiges Leben, auf das Reich Gottes, auf den neuen Himmel und die neue Erde? Einen Schwerpunkt der Behandlung der Eschatologie bildet die in der christlichen Theologie höchst unterschiedliche Antwort auf die Frage: „Wo sind die Toten?“ (sog. „Lehre vom Zwischenzustand“).

Literatur:

- J. Moltmann, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995 (380 S.)
- J. Moltmann, Im Ende – der Anfang. Eine kleine Hoffnungslehre, Gütersloh 2004 (191 S.)

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke

E-Mail: schrwitt@mail.upb.de

Geschichte

Kooperatives Lernen im Geschichtsunterricht: Das Beispiel „Weimarer Republik“

Dozent: Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Zeit: Donnerstag 16-18 Uhr

Beginn: 20.10.2016

Ort: L 3.204

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit Kooperatives Lernen (nach Green) die Forderungen nach lernerzentriertem Geschichtsunterricht und nach selbstbestimmtem Lernen erfüllt. Am Beispiel des Themas „Weimarer Republik“ werden verschiedene Lehr-Lern-Szenarien erprobt und auf ihre Praxistauglichkeit hin reflektiert. Dabei sollte klar werden, wodurch sich Kooperatives Lernen von herkömmlichen kommunikativen Lehrformaten und -formen unterscheidet. Da sitzungsübergreifend in festen Kleingruppen gearbeitet wird, ist eine kontinuierliche Anwesenheit aller angemeldeten Studierenden notwendig.

Literatur:

- Peter Adamski: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach 2013.
- Ludger Grevelhörster: Kleine Geschichte der Weimarer Republik 1918-1933, Münster 2000.
- Rainer Pöppinghege: Kooperatives Lehren und Lernen im Geschichtsstudium: Möglichkeiten und Beschränkungen, in: Pädagogische Rundschau 65 (2011), S. 697-706

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

E-Mail: rainer.poeppinghege@upb.de

Geschichte

Historisches Lernen und Lernprogression

Dozent: Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Zeit: Dienstag 16-18 Uhr

Beginn: 20.10.2016

Ort: N 4.206

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Zu den Voraussetzungen für die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Geschichtsunterricht gehört einerseits ein Modell historischen Denkens und andererseits ein fachspezifisches Lernkonzept bzw. eine Vorstellung von Lernprogression, um entscheiden zu können, inwiefern Schüler historisch gelernt haben. Vielfach diskutiert wurde in den letzten Jahren die Frage der Modelle historischen Denkens (Kompetenzmodelle, Second Order Concepts usw.), viel weniger aber die Frage der Lernprogression. An dieser Stelle setzt das Seminar an: auf theoretischer Ebene gilt es zu erarbeiten, was unter dem Begriff „historisches Lernen“ und „Lernprogression“ verstanden wird und was umstritten ist, auf der empirischen Ebene zu klären, welche Niveauunterscheidungen im historischen Denken und Erzählen empirisch zu erkennen sind, und auf pragmatischer Ebene sind die Konsequenzen zu diskutieren. Es bietet sich an, in dieses Seminar Gäste einzuladen, um die theoretischen und pragmatischen Aspekte dieser zentralen Frage zu diskutieren.

Literatur:

- Rüsen, Jörn (1994): Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen. Köln, Weimar, Wien: Böhlau.
- Borries, Bodo von (2004): Zur Mikroanalyse historischer Lernprozesse in und neben der Schule. Beobachtungen an exemplarischen Fällen (1985). In: Bodo von Borries (Hg.): Lebendiges Geschichtslernen. Bausteine zu Theorie und Pragmatik, Empirie und Normfrage. Schwalbach/Ts. (Forum Historisches Lernen), S. 103–122.
- Lee, Peter; Ashby, Rosalyn (2000): Progression in Historical Understanding among students Ages 7-14. In: Peter N. Stearns, Peter Seixas und Sam Wineburg (Hg.): Knowing, teaching, and learning history. National and international perspectives. New York NY: New York Univ. Press, S. 199–222.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

E-Mail: meyer.hamme@upb.de

Kunst

Kreativität durch digitale Medien im Kunstunterricht?

Dozentin: Prof. Dr. Rebekka Schmidt

Zeit: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr

Beginn: 19. Oktober 2016

Ort: S 2.106

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Kreativität stellt ein wichtiges Bildungsziel des Kunstunterrichts dar (vgl. Serve, 2000) und ist für das individuelle und selbstständige Lernen unentbehrlich (vgl. Cropley, 1990). Deshalb sollte sie in verschiedenen Kontexten gefördert werden.

Gleichzeitig können digitale Medien im Kunstunterricht eine Erweiterung der bildnerischen Mittel und damit eine Quelle zur Förderung von Kreativität darstellen.

Aber ist dem tatsächlich so? Kann der Einsatz digitaler Medien im Kunstunterricht die Kreativität fördern? Und wenn ja, was ist dabei hilfreich, was eher hinderlich?

Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Hierzu wird zunächst der Begriff „Kreativität“ grundlegend geklärt und es werden fundamentale theoretische Inhalte und empirische Befunde vorgestellt. Im Anschluss daran werden spezifisch für den Kunstunterricht Möglichkeiten, Bedingungen und Chancen zur Förderung der Kreativität mit Hilfe digitaler Medien erarbeitet.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Rebekka Schmidt

E-Mail: rebekka.schmidt@upb.de

Mathematik

Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht

Dozentin: Prof. Dr. Esther Brunner, PH Thurgau, Kreuzlingen/CH

Zeit: Donnerstag, 17.11.2016, 18-20 Uhr **Ort:** Hörsaal D2

Veranstaltungsart: Kolloquium

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

„Wenn etwas nicht bewiesen wird, fällt es mir schwer, das zu glauben!“
Von der Wichtigkeit, im Mathematikunterricht zu beweisen

Abstract: Im Zusammenhang mit den Bildungsstandards (KMK, 2005) hat Mathematisches Argumentieren an Bedeutung gewonnen. Wie begründen Schülerinnen und Schüler im Mathematikunterricht? Und wie kann man sie dabei gezielt fördern und unterstützen? Anhand eines Begründungsspektrums werden im Vortrag verschiedene Arten des Begründens, Argumentierens und Beweisens aufgezeigt. Diese unterschiedlichen Begründungsarten zeugen von unterschiedlichen Denkleistungen und deren Repräsentationen. Dieser Prozess ist sehr anforderungsreich.

Im Vortrag wird ein kurzer Überblick über die möglichen Schwierigkeiten und Fehlermuster beim Begründen und Argumentieren gegeben. Daraus werden Anforderungen an geeignete Aufgabengestaltung und die didaktische Unterstützung der Schülerinnen und Schüler abgeleitet.

Anmeldeverfahren: Anmeldeverfahren nicht erforderlich

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Rolf Biehler

Tel: 05251/60-2654

E-Mail: biehler@math.upb.de

Mathematik

Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht

Dozent: Prof. Dr. Andreas Filler, Humboldt-Universität zu Berlin

Zeit: Donnerstag, 08.12.2016, 18-20 Uhr **Ort:** Hörsaal D2

Veranstaltungsart: Kolloquium

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Verfolgungsprobleme: Eine Abituraufgabe und ihre Lösung(en)

Abstract: Zwanghafte „Verpackungen“ von Abituraufgaben in „Anwendungs“kontexte werden oft anhand des Kompetenzbereichs „Modellieren“ gerechtfertigt, auch wenn die Aufgaben lediglich die Behandlung von Standardkontexten mit Standardverfahren erfordern. Noch problematischer ist es, wenn unsinnige Mathematisierungen verlangt bzw. vorgegeben werden, wie z.B. in einer Berliner Abituraufgabe zur Verfolgung eines Singvogels durch einen Raubvogel. Dabei haben Verfolgungsprobleme durchaus Potential für interessante Mathematisierungen. Für diskrete Zeitintervalle lassen sie sich durch Rekursionsformeln unter Verwendung elementarer Mittel der analytischen Schulgeometrie beschreiben, simulieren und z.B. mithilfe einer Tabellenkalkulation darstellen.

Ausgehend hiervon bieten sich interessante Möglichkeiten weiterführender Betrachtungen an. Dazu zählen die Beschreibung von Kurven durch Parameterdarstellungen sowie die stetige Behandlung von Verfolgungsproblemen (was auf Differentialgleichungen führt und somit Grenzen mit schulmathematischen Mitteln möglicher Modellierungen aufzeigt).

Anmeldeverfahren: Anmeldeverfahren nicht erforderlich

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Rolf Biehler

Tel: 05251/60-2654

E-Mail: biehler@math.upb.de

Mathematik

Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht

Dozent/in: Jun.-Prof. Dr. Tobias Weich

Zeit: Donnerstag, 19.01.2017, 18-20 Uhr **Ort:** Hörsaal D2

Veranstaltungsart: Kolloquium

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Das Parallelenproblem, das insgesamt 2000 Jahre ungelöst blieb, stellt zweifelsohne eines der bedeutendsten Probleme in der Geschichte der Mathematik dar. Ausgehend von einer kurzen Einführung in die axiomatische Geometrie, werden wir erörtern, worin das Parallelenproblem besteht, und Verbindungen zu wichtigen Sätzen der elementaren Schulgeometrie, wie der Winkelsumme im Dreieck und dem Satz des Thales, herstellen. Schließlich möchten wir auf die „Lösung“ des Parallelenproblems im 19. Jahrhundert eingehen, die mit einem grundsätzlichen Wandel des Selbstverständnisses der Geometrie einherging. Dieser Wandel ebnete den Weg zu tiefgreifenden naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, ohne die zentrale Technologien in unserem Alltag undenkbar wären.

Anmeldeverfahren: Anmeldeverfahren nicht erforderlich

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Rolf Biehler

Tel: 05251/60-2654

E-Mail: biehler@math.upb.de

Philosophie

Einführung in die Philosophische Argumentation – Menschenrechte und Moralkritik

Dozent: Niklas Corall

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Beginn: 25.10.2016

Ort: O 1.224

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Das Konzept der Menschenrechte – die Überzeugung, dass jedem Menschen allein aufgrund seines Menschseins ein Grundstock an universellen, unveräußerlichen und unteilbaren Rechten zusteht – gehört zu den wichtigsten kulturellen Errungenschaften der Moderne. In der öffentlichen Erklärung dieser universellen Rechte gelangte die Bewegung der Aufklärung zu einem vorläufigen Höhepunkt.

Bereits seit der Antike wird jedoch für eine Gegenposition argumentiert, nach welcher jede Orientierung an einer universellen Moralvorstellung als unvernünftig, „unmoralisch“ oder gar lebensfeindlich verstanden werden könne. Die Grundfrage, ob wir überhaupt moralisch sein sollen, wird in dieser Denktradition negativ beantwortet.

Ähnlich wie die Vertreter der Menschenrechte berufen sich diese Kritiker auf ein Naturrecht, auf die Vernunft in Form einer Radikalaufklärung oder auf eine Perspektive, nach welcher die Rechte der Vielen nur eine Unterdrückung der Einzelnen sein könne. Die Tatsache, dass ähnliche Ausgangspunkte herangezogen, jedoch entgegengesetzte Antworten abgeleitet werden, macht den Themenkomplex zu einem wichtigen Ausgangspunkt für das Verständnis philosophischer Argumentation.

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die philosophische Argumentation – nicht die sprachanalytische Argumentationstheorie. Die Teilnehmer sollen sich in Auseinandersetzung mit klassischen Texten der philosophischen Ethik einen Zugang zu dem Spannungsfeld der Vertreter universaler moralischer Werte und deren Kritikern erarbeiten. Hierbei sollen die Argumente gemeinsam nachvollzogen und im Anschluss an diese Auseinandersetzung die Begründungs- und Kritikansätze evaluiert werden.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studienanfänger. Es wird die Bereitschaft zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme, sowie die eigenständige wöchentliche Vorbereitung der Seminartexte vorausgesetzt. Als Prüfungsleistung wird der erfolgreiche Abschluss einer Klausur verlangt.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Niklas Corall

E-Mail: niklas.corall@upb.de

Philosophie

Die Herausforderung der religiösen Pluralität: religionsphilosophische Perspektiven

Dozent: Prof. Dr. Bernd Irlenborn

Zeit: Donnerstag 16.30-18 Uhr

Beginn: 27.10.2016

Ort: Theologische Fakultät Paderborn,

Veranstaltungsart: Seminar

Kamp 6, Philosophisches Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Die Pluralität von Religionen und religiösen Überzeugungen stellt theologisch und philosophisch eine besondere Herausforderung dar. Neben den praktischen Herausforderungen des interreligiösen Gesprächs geht es dabei vor allem um die Frage, wie verschiedene, teils miteinander unvereinbare religiöse Überzeugungen konzeptionell in ein Verhältnis gebracht werden können. In diesem Seminar werden wir aus religionsphilosophischer Sicht vier unterschiedliche Modelle zur Klassifikation religiöser Pluralität diskutieren. Es werden ausgewählte Texte zum Pluralismus, Exklusivismus, Inklusivismus und zur komparativen Theologie vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Bereitschaft zur Lektüre der ausgewählten Texte (die auch englischsprachig sein können) wird vorausgesetzt.

Literatur:

- Gavin D'Costa: Christianity and World Religions. Disputed Questions in the Theology of Religion, Oxford 2009.
- Christian Danz: Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005.
- Robert McKim, On Religious Diversity, Oxford 2012.
- Philip L. Quinn/Kevin Meeker (Hg.): The Philosophical Challenge of Religious Diversity, Oxford 2000.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Bernd Irlenborn

E-Mail: B.Irlenborn@thf-paderborn.de

Romanistik

El Franquismo

Dozent: Stefan Schreckenberger

Zeit: Mo, 18-19.30 Uhr

Beginn: 24.10.2016

Ort: H 4.329

Veranstaltungsart: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Der Zeit der Franco-Diktatur (1936/39 bis 1975) umfasst fast vier Jahrzehnte und ist entscheidend für das Verständnis der Entwicklung Spaniens bis in die Gegenwart. Im Seminar sollen zentrale Aspekte dieser Epoche behandelt werden: Struktur und Entwicklung des politischen Systems (Repression in der unmittelbaren Nachkriegszeit, die Isolation der 40er und frühen 50er Jahre, die langsame Öffnung in den 60er Jahren bis hin zur Krise des Systems, die in die Transición mündet), Merkmale von Gesellschaft und Kultur im Franquismus (z.B. Familienbild, Geschlechterkonzepte, Erziehungssystem; Literatur und Film), schließlich die aktuellen Diskussionen um den Umgang mit dem Erbe der Diktatur.

Las ponencias y gran parte de las discusiones se harán en español.

Anmeldeverfahren: per E-mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Stefan Schreckenberger

E-Mail: stefan.schreckenberger@upb.de

Romanistik

Kompetenzorientierung im Französischunterricht

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bürgel

Zeit: Dienstag, 14-16 Uhr

Beginn: 24.10.2016

Ort: H 4.329

Veranstaltungsstruktur: Seminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

Im Zuge der Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) und der Bildungsstandards hat sich der Französischunterricht zumindest auf theoretisch-konzeptioneller Ebene durchgreifend verändert: Im Zentrum steht fortan die Entwicklung und Förderung interkultureller kommunikativer Kompetenzen. Ziel des Seminars ist es deshalb, Theorie und Praxis des kompetenzorientierten Französischunterrichts zu behandeln. Ausgehend von Grundannahmen der Kompetenzorientierung stehen Theorie und Verfahren der Entwicklung und Förderung fremdsprachlicher Kompetenzen im Mittelpunkt des Seminars.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

Kontaktadresse:

Name: Prof. Dr. Christoph Bürgel

E-Mail: christoph.buergel@upb.de

Romanistik

Contact linguistique et plurilinguisme: le français en France et hors de France

Dozentin: Dr. Heike Susanne Jauch

Zeit: Dienstag 16-18 Uhr

Beginn: 18.10.2016

Ort: H 6.232

Veranstaltungsart: Aufbauseminar

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Ziele und Inhalte:

In diesem Aufbauseminar beschäftigen wir uns mit dem soziolinguistischen Status der französischen Sprache innerhalb und außerhalb Frankreichs. Im Rahmen der Variationslinguistik werden Sprachkontakt- und Mehrsprachigkeitssituationen betrachtet und analysiert, in denen sich die verschiedenen Varietäten des Französischen sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas und Frankreichs wiederfinden. Zunächst werden wir uns aus historischer Perspektive mit der Expansion der französischen Sprachen beschäftigen und in diesem Zuge näher auf den Terminus Frankophonie eingehen. Anschließend gehen wir näher auf den Status und die Funktion des Französischen in Kontakt mit den jeweils ansässigen Sprachen der einzelnen frankophonen Länder ein. Auf dem französischen Territorium betrachten wir ebenfalls unter dem Aspekt des Sprachkontaktes und der Mehrsprachigkeit das parallele Vorhandensein des französischen Standards und der einzelnen Regional- und Minderheitensprachen. Im Vordergrund der Untersuchung stehen hierbei vor allem ihr Status, ihre Verbreitung und ihre Vitalität im Kontakt mit dem Französischen als Dachsprache.

Anzuschaffende/zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Berschin, Helmut/Felixberger, Josef/ Goebel, Hans (2008): Französische Sprachgeschichte, Hildesheim: OLMS.
- Erfurt, Jürgen (2005): Frankophonie. Sprache - Diskurs - Politik, Tübingen/Basel: Francke.
- Krefeld, Thomas (2004): Einführung in die Migrationslinguistik, Tübingen: Narr.
- Riehl, Claudia Maria (2009): Sprachkontaktforschung. Eine Einführung, Tübingen: Narr.
- Pöll, Bernhard (1998): Französisch außerhalb Frankreichs. Geschichte, Status, und Profil regionaler und nationaler Varietäten, Tübingen: Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte Band 42).
- Valdman, Albert (1979): Le français hors de France, Paris: Champion.
- Weitere Lektürehinweise werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben und befinden sich im Seminarapparat.

Anmeldeverfahren: per E-Mail

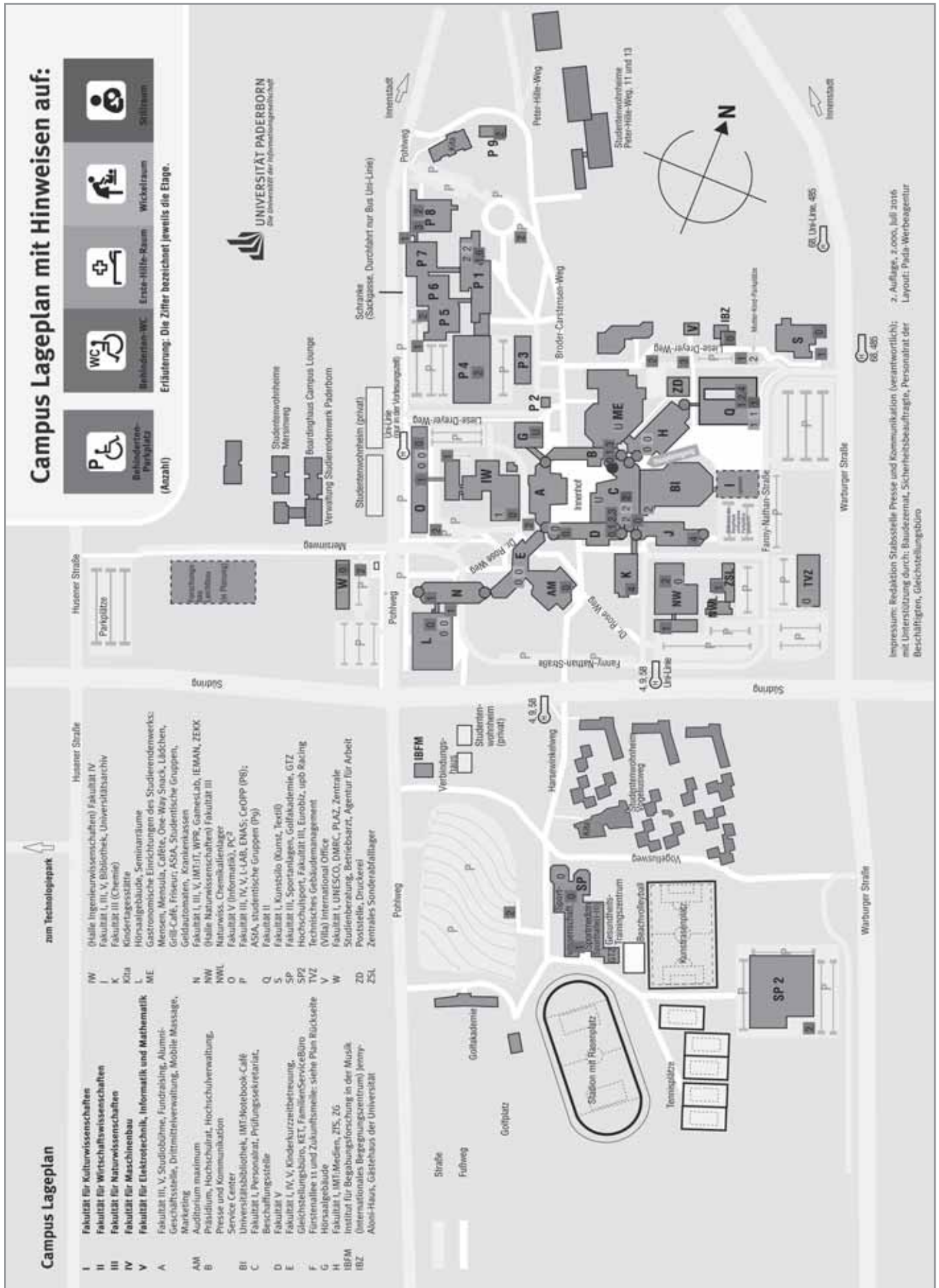
Kontaktadresse:

Name: Dr. Heike Susanne Jauch

Tel: 05251/60-3632

E-Mail: heike.jauch@uni-paderborn.de

Gebäudeplan



Anreise mit dem Bus ab Hauptbahnhof Paderborn

- Linie 4 Richtung „Dahl“ jeweils um X.29 Uhr und X.59 Uhr bis Haltestelle „Uni/Südring“
- Linie 9 Richtung „Kaukenberg“ jeweils um X.46 Uhr und X.16 Uhr bis Haltestelle „Uni/Südring“
- Linie 68 Richtung „Schöne Aussicht“ jeweils um X.12 Uhr und X.42 Uhr bis Haltestelle „Uni/Schöne Aussicht“
- UNI-Linie Busse dieser Linie fahren jede 10 bis 15 Minuten in Richtung „Uni-Südring“ bis Haltestelle „Uni-Südring“. Die UNI-Linie verkehrt nur während der Vorlesungszeit in Abständen von 10 bis 15 Minuten.

Busfahrplan in Paderborn: <http://www.padersprinter.de/>

Anreise mit dem PKW

Von Norden und Süden: A 33 bis Ausfahrt „Paderborn Zentrum“. Anschließend auf die B 64 Richtung Höxter bis Ausfahrt „Universität“, dann links Richtung Zentrum, geradeaus über die Kreuzung. Nach ca. 300m liegt links die Universität.

Von Osten und Westen: B 1 und B 64 Richtung Paderborn, den Hinweisschildern „Universität“ folgen, bis Abfahrt „Universität“, weiter wie oben.



PLAZ-Forum – Schriftenreihe

Schriftenreihe PLAZ-Forum – Lehrerbildung und Schule in der Diskussion

- Nr. 1 Hilligus, Annegret Helen: Profilierung der Lehrerbildung – PLAZ-Selbstreport im Rahmen der Lehramtsevaluation an der Universität Paderborn im Jahr 2001. Paderborn 2002
- Nr. 2 Thierack, Anke: Darstellung der konzeptionellen Diskussion um BA-/MA-Abschlüsse in der Lehrerbildung. Gutachten. Paderborn 2002
- Nr. 3 Blome-Drees, Claudia (Hg.): PISA-Studie 2000. Impulse für Schule und Lehrerbildung aus zwei Blickwinkeln. Paderborn 2003
- Nr. 4 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerbildungszentrums 2002. Paderborn 2003
- Nr. 5 Winkel, Jens (Hg.): Text und Technik. Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises Schule & Computer (AK SchuCo). Paderborn 2004
- Nr. 6 Hilligus, Annegret Helen (Hg.): Zur Entwicklung von Standards für die Lehrerbildung (I). Paderborn 2004
- Nr. 7 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerbildungszentrums 2003. Paderborn 2004
- Nr. 8 Winkel, Jens (Hg.): Medien und Menschen. Medienphilosophische und medienanthropologische Aspekte der Medienbildung. Paderborn 2005
- Nr. 9 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerbildungszentrums 2004. Paderborn 2005
- Nr. 10 Hübner, Edwin/ Stelzer, Annegret (Hg.): Gesunder Lebensraum Schule – Anregungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Paderborn 2006
- Nr. 11 Hilligus, Annegret Helen (Hg.): Zur Entwicklung von Standards für die Lehrerbildung (II). Paderborn 2007
- Nr. 12 Paderborner Lehrerbildungszentrum (Hg.): Positionspapier zur Lehrerbildung an der Universität Paderborn. Paderborn 2001
- Nr. 14 Herzig, Bardo/ Hilligus, Annegret Helen/ Langenbacher-Liebgott, Jutta/ Reinhold, Peter/ Rinkens, Hans-Dieter: PLAZ-Entwicklungsstrategie – Professional School für Bildungsforschung und Lehrerbildung. Paderborn 2006
- Nr. 15 Hilligus, Annegret Helen: Rechenschaftsbericht des Paderborner Lehrerbildungszentrums 2005/2006. Paderborn 2007
- Nr. 16 Winkel, Jens (Hg.): Standards in der Medienbildung. Paderborn 2007
- Nr. 17 Helm, Nina-Simone: Zukunftsfähige Gestaltung von „Häusern des Lernens“. Hg. von Annette Brinkmann und Wilfried Buddensiek. Paderborn 2009
- Nr. 18 Brinkmann, Annette/ Schlegel-Matthies, Kirsten (Hg.): Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Paderborn 2011
- Nr. 19 Winheller, Sandra/ Müller, Michael/ Hüpping, Birgit/ Rendtorff, Barbara/ Büker, Petra (Hg.): Professionalisierung von Lehrkräften für einen reflektierten Umgang mit Ethnizität und Geschlecht in der Grundschule. Ausgewählte Daten, Skalen und Ergebnisse. Paderborn 2012